

# Jahresbericht



Stadtjugendring Weinheim e.V.

2017

„Fragen bleiben jung. Antworten altern rasch.“

– Kurt Marti

In: „Im Sternzeichen des Esels“ 1995, S. 25

# stadtjugendring



Der vorliegende Jahresbericht des -->>Stadtjugendring Weinheim e.V. ist der zweite in dieser Form und behandelt schwerpunktmäßig die hauptamtlich durchgeführten Tätigkeiten.

## Inhalt:

I. Auf ein Wort	4
II. Was wir tun	6
III. Organigramm	7
IV. Unsere professionelle Angebote	8
Carrillonian Teen Club	8
Kids Clubs	11
MGH West	13
Mobile Jugendarbeit/Streetwork	18
V. Projekte	21
Alkoholprävention	21
<u>Schwerpunkt: Jugendpolitische Bildung</u>	22
VI. Der Verein Stadtjugendring	25
VII. Unsere Spender und Sponsoren	30

## I. Auf ein Wort

Fragen bleiben jung und Antworten altern rasch, schreibt Kurt Marti. Das erleben wir in der Jugendarbeit fast täglich und zwar in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen. Eine Arbeit die, wie ich meine, eben keine (normale) Arbeit ist: es ist eher eine Begleitung junger Menschen, ein Unterstützen, Motivieren und, wenn sie sehr gut ist, ein gegenseitiges Lernen. Denn wir Erwachsene, wir Mitarbeiter\*innen des Stadtjugendring Weinheim e.V., aber auch die vielen ehrenamtlichen Unterstützer\*innen lernen (wenn wir es wollen und zulassen) viel von „der“ Jugend: jung bleiben dank Fragen.

Oftmals bleibt jedoch der Eindruck, dass das Fragen gar nicht so erlaubt, möglich oder auch gebräuchlich ist. Vieles in der Welt der jungen Menschen scheint statisch, vorgegeben und tradiert; vieles scheint ungefragt (und damit eben nicht jung und jugendentsprechend) übernommen zu werden.

Prima, wenn junge Menschen Fragen stellen, ihr Lebensumfeld *hinterfragen* und sich so einbringen. Diese Möglichkeit der Fragestellung fördern wir in der Jugendarbeit hier in Weinheim. In unseren Verbänden und Mitgliedsorganisationen ebenso, wie in dem hauptamtlichen Bereich, in den Einrichtungen und Angeboten oder in der Funktion als „der Stadtjugendring“ nun im 70sten Jahr.

Und damit erfüllen wir eine gesetzliche Pflicht. Denn unsere Arbeit geschieht nicht im „luftleeren Raum“. Das SGB VII, das KJHG – Kinder- und Jugendhilfegesetz setzt in §§ 11 und 13 die für unsere hauptamtliche Arbeit gültige Norm.

---

*„Ziel der Jugendarbeit ist, junge Menschen "zur Selbstbestimmung zu befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anzuregen und hinzuführen", (...) Diese angestrebte Eigenständigkeit und "Gemeinschaftsfähigkeit" soll letztlich sowohl der Abhängigkeit und Isolation bestimmter Gesellschaftsschichten als auch einer sozialen und politischen Radikalisierung entgegensteuern.*

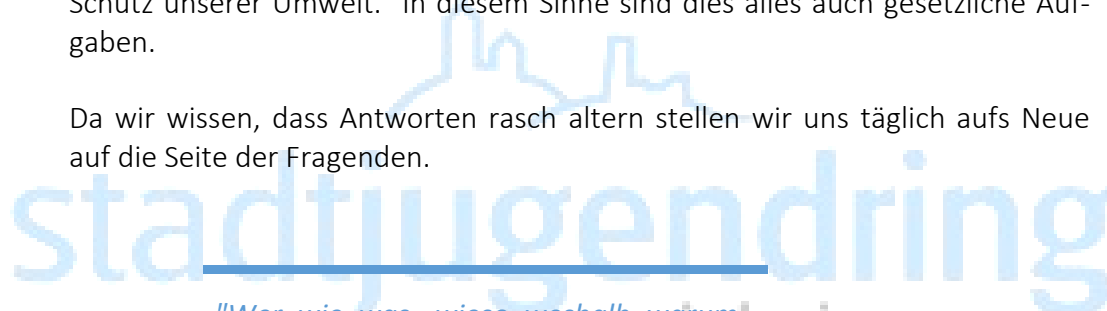
---

so ein Ausleger zum SGB VIII<sup>1</sup>.

Gerade der letzte Satz der Entgegensteuerung einer politischen Radikalisierung ist für unsere Arbeit spannend. Nicht nur in der alltäglichen Beschäftigung mit den jungen Menschen. Als **kommunale Anlaufstelle des Demokratiezentrum Baden-Württemberg** ist die uns ein wichtiges Anliegen. Und auch als **Pilotprojekt „Demokratie“**, bei dem uns die **Freudenbergstiftung** unterstützt und gefördert hat, spielt dies eine Rolle. Wichtig ist hier auch unser landesweites **Modellvorhaben** im Rahmen der **Beteiligung A[tra]ktives Weinheim** (gefördert durch den **Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg – Dezernat Jugend – Landesjugendamt**) das zum Schwerpunkt hat, junge Menschen die Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Zum Verständnis unserer Demokratie, zum gesellschaftlichen Engagement und zur Teilhabe gehört auch die Gleichstellung<sup>2</sup> zwischen Frauen und Männern, die Solidarität mit Gehandicapten, Senioren, Geflüchteten, Weltoffenheit und Verständnis für andere Kulturen, Friedens- und Konfliktfähigkeit, aber auch der Schutz unserer Umwelt. In diesem Sinne sind dies alles auch gesetzliche Aufgaben.

Da wir wissen, dass Antworten rasch altern stellen wir uns täglich aufs Neue auf die Seite der Fragenden.



*"Wer, wie, was - wieso, weshalb, warum -  
wer nicht fragt, bleibt dumm!"*

*Sesamstraße*

<sup>1</sup> [https://www.haufe.de/oeffentlicher-dienst/tvoed-office-professional/jung-sgbviii-11-jugendarbeit-23-ziele-der-jugendarbeit-abs1-satz2\\_idesk\\_PI13994\\_HI1414615.html](https://www.haufe.de/oeffentlicher-dienst/tvoed-office-professional/jung-sgbviii-11-jugendarbeit-23-ziele-der-jugendarbeit-abs1-satz2_idesk_PI13994_HI1414615.html)

<sup>2</sup> In diesem Bericht wird auf den Genderstern \* zurückgegriffen. Infos dazu [https://de.wikipedia.org/wiki/Gendergap\\_\(Linguistik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Gendergap_(Linguistik))

## II. Was wir tun

Seit 1948 gibt es den Stadtjugendring. In ihm haben sich aktuell 22 Vereine, Verbände, Initiativen oder Organisationen aus Weinheim zusammengeschlossen, die in der Kinder- und/oder Jugendarbeit aktiv sind. Aktuell sind dies die alle Bereiche der Jugendarbeit abbilden. Vergl. dazu Seite ..

---

*Im Jahr 2017 konnten wir im Auftrag der Stadt Weinheim insgesamt 68 Maßnahmen, davon 18 für pädagogische Betreuung, 18 für Anschaffungen, 31 für Freizeiten mit insgesamt 815 Teilnehmer\*innen in Höhe von 10.230€ fördern.*

---

Neben dem Feld der (ehrenamtlichen) verbandlichen Jugendarbeit verantwortet der Stadtjugendring Weinheim e.V. auch die (hauptamtliche) Offene und Mobile Jugendarbeit und zahlreiche Projekte in Weinheim.

Zu den aktuellen Projekten gehören bspw. das Feuerwehrauto „Feierwehr“ im Rahmen der Alkoholprävention Starthilfe in Kooperation mit der Suchtberatung Weinheim e.V. ebenso dazu wie die vielen Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche im Rahmen eines landesweiten Modellvorhabens, die kommunale Anlaufstelle des Demokratiezentrum Baden-Württemberg, die Organisation der „Ferienspiele“ in den Sommerferien, weitere Ferienangebote oder auch der **Jugendaustausch zwischen Ramat Gan (Israel) und Weinheim**. Die Bundestagswahl 2017 nahmen wir zum Anlass, uns als Stadtjugendring zum ersten Mal in der bundesweiten U18- Kampagne zu engagieren.

### III. Organigramm:



Stand 31.12.2017

## IV. Unsere professionellen Angebote

### Carrillonian Teen Club (CTC)

Dieses Angebot findet im Adam-Karrillon-Haus von montags bis donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr statt. Neben der offenen Treffmöglichkeit bieten wir hier unterschiedliche „Alte“ und neue Angebote an.

2017 freuten sich das Team und die Jugendlichen darauf, die Angebote wie gemeinsames wöchentliches Kochen, Hiphop, Thaiboxen und Kicken wieder durchzuführen. Hier gibt es regen Zulauf, die Kochgruppe hat sich im Laufe der Zeit auf 15 Teens vergrößert, die Hiphop-Crew erneuert sich gerade dank einer superengagierten Trainerin, jede Woche kommen neue Tänzer\*innen dazu und erste Auftritte wurden gemacht.

---

*Ein Vater will seine Tochter aus dem Teen Club  
abholen.*

*„Wo ist B.?“*

*„Sie spült.“*

*„Was spielt sie denn?“*

*„Nein, sie spült Geschirr...“*

*„Das glaube ich nicht, das hat sie noch nie ge-  
macht!!!“*

---

Auf Wunsch vieler älterer Jugendlicher kamen Lerngruppen zustande. So wurden mehrere Realschüler\*innen kurz vor der Mittleren Reife beim Lernen auf Prüfungen und Präsentationen regelmäßig unterstützt. Neu dazu kam eine Mathe-Lerngruppe, die hauptsächlich von jungen Frauen wahrgenommen und nachgefragt wird, die die Fachhochschulreife auf berufsbildenden Gymnasien anstreben.



---

*„Ich hab eine 2+ in einer Matheklausur geschrieben- das hatte ich noch nie, langsam kapiere ich es echt!“*

*A.. 20 Jahre, Gymnasiastin*

---

Damit sich die Jugendlichen im Jugendtreff besser einbringen können und vor allem einen verantwortungsvollen Umgang mit Inventar und Spielgeräten lernen, waren einmal monatlich Reparaturen (Billardtisch, Kicker, Dartboard) geplant. Auch die Verschönerung der Räumlichkeiten sollte mit den Jugendlichen zusammen durchgeführt werden. Ziel war zusätzlich die Erweiterung handwerklicher Fähigkeiten, aber auch Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln und die Fähigkeit, Konflikte ohne Gewalt zu lösen, im gemeinsamen Arbeiten auf Augenhöhe.



Ein Graffiti-Workshop wurde von 10 Teilnehmer\*innen nachgefragt. Ziel des Workshops ist die Auseinandersetzung mit der Kunstform, das Erarbeiten von Techniken, aber auch die Aufklärung über legale bzw. illegale Praxen. Die Tee-

nies lernen, sich kreativ auszudrücken und die Räumlichkeiten nach ihren Vorstellungen zu gestalten, werden aber auch darauf hingewiesen, dass das Sprechen im öffentlichen Raum nur auf ganz bestimmten, dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt ist und was für Konsequenzen sie erwarten.

Da vor Ort keine Möglichkeit zum Fußballspielen besteht, wurde im Frühjahr ein neues Angebot in der Sporthalle der Johann-Sebastian-Bach-Schule, an dem sowohl Jugendlichen des Teen Club aber auch Schülerinnen und Schüler der JSB-Schule teilnehmen können, geschaffen.

Leider gab es 2017 krankheitsbedingte Personalausfälle, wobei versucht wurde, durch Unterstützung der Mobilen Jugendarbeit und dem Einsatz von Honorarmitarbeiter\*innen etwas aufzufangen.

Schul- und Stadtteilfeste waren wichtige Gelegenheiten, um sich den Weinheimer Familien, Kindern und Jugendlichen vorzustellen und um mit Partnern zusammen zu arbeiten. U.a. waren das die Teams der Kids Clubs und des Teen Club mit Bewegungs- und Kreativangeboten sowie durch Auftritte beim Schulfest der Johann-Sebastian-Bach-Schule, dem Fest zum 100. Jubiläum der Friedrichschule, dem Nordstadtfest und dem Sommerfest der Mevlana-Moschee. Dazu kamen noch Events wie beim Tag der Offenen Tür des Adam-Karrillon-Hauses.



Auch für den Sozialraum engagierten wir uns. Die Arbeitsgruppe „Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche in der Nordstadt“, gegründet 2015 im Rahmen einer Maßnahme des Gesundheitsamtes Rhein-Neckar/Gesunde Kommune ist so ein Beispiel. Aus einem Förderpreis finanziert, wird es auf

einem Spielplatz in der Nordstraße ein neues großes Kletter- und Hangelgerüst geben und die überdachte Sitzgelegenheit auf dem Bolzplatz am Rottenstein wird in Kooperation von Grünflächenamt, Friedrich-Realschule und SJR errichtet und mit Jugendlichen gestaltet werden.

Wie wichtig unser Angebot ist zeigen auch die Besucher\*innenzahlen. Seit Wiedereröffnung des Carrillonian Teen Clubs im Juli 2016 haben rund 150 verschiedene Jugendliche zwischen 11 und 20 Jahren den Teen Club besucht, im Jahr 2017 waren es 120 Jugendliche. Pro Monat besuchen uns durchschnittlich 60 Jugendliche hauptsächlich aus der Innen-, Nord- und Weststadt. Sie besuchen zumeist eine Realschule oder Werkrealschule, berufsbildende Schulen oder beginnen mit ihrer Ausbildung. Unser Altersschwerpunkt liegt bei 13-17 Jahren.

Unser Ziel ist es, Jugendlichen einen geschützten Freiraum in Weinheim anzubieten. Wie der Statistik zu entnehmen ist, wechseln die Besucher\*innen des Teen Club kontinuierlich, Ältere wachsen aus den Angebotsstrukturen hinaus, jüngere Jugendliche kommen dazu und entdecken und erobern die Räume und die Angebote für sich. Die Jugendlichen prägen mit ihren eigenen Vorstellungen, Interessen, Talenten und Ideen die Angebote, so dass wir uns, den Teen Club und seine Angebote ständig anpassen und verändern.



### Kids Clubs

Was ist der Kids Club: Der KIDS CLUB ist ein offenes Freizeitangebot des Stadtjugendring Weinheim mit der Albert-Schweitzer-Grundschule (ASS), mit der Friedrich-Grundschule (FGS) und vielen verschiedenen Vereinen und Ehrenamtlichen, z.B. TSG Weinheim, TTC 1946, TTV Weinheim, Evangelische Ge-



Für die älteren Kinder gab es den Sommer Teen Club der unter der Leitung von Abu Bajala an der Friedrichschule durchgeführt wurde und 30 Schüler\*innen der Klassen 5-7 in den ersten beiden Wochen der Sommerferien ein ganztägiges Freizeitangebot mit Ausflügen, Sport, Spiel und viel Kreativem bot.

Mit einem kommenden Neubau der Albert-Schweitzer-Grundschule und der Entwicklung hin zur Ganztagschule wird sich zeigen, wie sich die KidsClubs weiterentwickeln.

---

*Sigi Groß, dieses Jahr seit 20 Jahren beim Stadtjugendring Weinheim beschäftigt: „Für mich ist der Sommer Kids Club immer etwas ganz Besonderes: Zum einen kommen viele Kinder der unterschiedlichen Kids Club- Angebote beider Schulen zusammen und lernen sich kennen und zum anderen sind von den Teamer\*innen bestimmt die Hälfte mittlerweile „Ehemalige“, die selbst an den Angeboten als Kids teilgenommen haben. Das macht Spaß und Lust drauf, so weiterzumachen*

---

## MGH West

Das Bundesprogramm des Mehrgenerationenhauses wird vom Bildungsbüro Weinheim, dem Stadtjugendring Weinheim und der Stadt Weinheim getragen.

Das MGH West ist die Bezeichnung der Projekte des Stadtjugendring Weinheim, die für das Gemeinwesen rund um das Haus initiiert werden und im Hauptgebäude stattfinden. Die anfallenden Steuerungsaufgaben im Gebäude der Konrad-Adenauer-Straße übernehmen die Mitarbeiter\*innen des Stadtju-



gendrings. Dazu gehört die Einteilung der Gruppen in geeignete Räumlichkeiten, die Vergabe und Verwaltung der Schlüssel und die Bearbeitung der Verträge mit den Gruppen.

Das neue Konzept des MGH West ist nun fertig und damit die neue übersichtliche Struktur.



Um nachvollziehen zu können, warum und in welcher Form wir unsere Produkte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ausgewählt und gestaltet haben, lohnt es sich, die Besucherstruktur des Hauses näher anschauen. Im Gegensatz zu den Gruppenangeboten der Ehrenamtlichen, erreichen wir mit unserem Angebot hauptsächlich Kinder und Jugendliche aus der südlichen Weststadt. Diese wiederum haben meist einen Migrationshintergrund und leben in günstigem Wohnraum für Familien mit niedriger oder mittlerer Bildung. Da der Wohnraum begrenzt ist, kommen viele Kinder aus größeren Familienstrukturen in unser Haus. Dazu gehören ehemalige Flüchtlinge aus dem Kosovo, die zum Teil immer noch über einen prekären Aufenthaltstitel verfügen und von Abschiebung bedroht sind. Die meisten hier lebenden Menschen wünschen sich eine andere „bessere“ Wohnform.

Die Arbeitslosigkeit liegt deutlich höher als im übrigen Weinheim. Das Bildungsniveau unserer Besucher\*innen ist niedrig. Diese da abzuholen wo sie stehen, ist unsere Aufgabe. Unsere Besucher\*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im MGH West

- haben häufig wenig Geduld, deshalb müssen Angebote angepasst, durchdacht und vorbereitet sein
- sind schnell erschöpft und können sich nicht lange konzentrieren, deshalb muss der Zeitrahmen angepasst werden
- verfügen über wenig Bildung, deshalb muss das Programm so aufgebaut sein, dass es Lerninhalte bietet, aber unsere Menschen auch nicht abschreckt
- werden von den Eltern in sehr eingeeengte geschlechtsspezifische Rollen gepresst, deshalb arbeiten wir mit geschlechtsspezifischen Gruppen und bieten die Möglichkeit, untypische Freizeitbeschäftigungen zu erfahren (bspw. Fußball mit Mädchen oder Kochen mit den Jungs)

- verfügen nicht über die Fähigkeit, andere Kinder oder Jugendliche partizipatorisch einzubinden, weil dies die Macht in ihrer Peergroup schmälern könnte, deshalb stehen die Hauptamtlichen als Spielpartner und Ansprechpartner für alle Geräte des Offenen Bereichs zur Verfügung
- sind ständig medial vernetzt und nutzen das Internet und Fernsehen ohne auferlegte Regeln. Wir müssen darauf Rücksicht nehmen und unser Angebot neu und innovativ halten, um die Medienkompetenz zu fördern
- haben immer noch keine Computer im Haus oder dürfen diese nicht benutzen. In jedem Haushalt findet man meist eine Spielkonsole, aber dennoch keinen funktionierenden Computer mit Drucker. Außerdem fehlt trotz IT-Angeboten an den Schulen die Praxis im Umgang mit Office Programmen, Computerschutz und Datenschutz. Deshalb ist ein Herzstück im Haus das Internetangebot im Computerraum



#### Der Offene Treff

Der Offene Treff ist das Herzstück unserer Arbeit. Er steht Kindern der Grundschule und der weiterführenden Schule zur Verfügung. Hier können verschiedene Spiele und Spielgeräte für den Innen- und Außenbereich gegen Pfand entliehen werden. Außerdem können die Nutzer zwanglos ihre Freizeit verbringen und sich untereinander austauschen. Das Team stellt sich bei Bedarf auch gerne als Spielpartner zur Verfügung. Neben verschiedenen Spielgeräten gibt es sowohl im Saal als auch in einem speziellen Raum für Teenies möblierte bequeme Sitzgelegenheiten, die zum „Chillen“ und Austauschen einladen. Auch steht ein kleines Tonstudio für eigene Stücke oder zu Karaoke zur Verfügung.

Für die Kinder und die Teens vor Ort bietet unser Computerraum die Möglichkeit eines „E-Sport-Angebots“. Hier lernen die Interessierten von den Hauptamtlichen, aber auch, wie man E-Mail-Adressen einrichtet, wie das Internet für Schulrecherchen und Präsentationen genutzt werden kann, den zwanglo-

sen/sinnvollen Umgang mit Office Programmen und anderer Software. Zusätzlich werden an unserem Hauptrechner oder im Büro Bewerbungen für Jobs oder die Ausbildung erstellt. Wir bieten auch Hilfen bei Bewerbungen an.

Das Kreativangebot bietet viele Entfaltungsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen. Dieses Angebot stärkt auch das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen und vermittelt Erfolgserlebnisse. Maria-Carmen Mesa Canales achtet als Kunstpädagogin nicht nur auf die künstlerische Umsetzung, sondern hat das pädagogische Geschehen fest im Blick.

### Die Mädchengruppe



Jeden Mittwoch von 16 bis 19 Uhr treffen sich im Mehrgenerationenhaus West die „West End Girls“. Eine Gruppe, nur für Mädchen, im Alter von 10 bis 16 Jahren. Hier haben die Mädchen die Möglichkeit, in ihrem eigenen Raum Erfahrungen zu machen und neue Fähigkeiten zu entdecken. Die Pädagoginnen bieten den Mädchen Angebote, um sich kreativ, sportlich und spielerisch auszutoben und natürlich werden auch Themen angesprochen, die gerade im Teenie-Alter im Mittelpunkt stehen. Auch bei der Gestaltung des Programms haben die Besucherinnen des Mädchentreffs Mitspracherecht. Jeden Monat werden Wünsche und Vorschläge gesammelt, um diese dann zusammen mit den Mädchen umzusetzen.

Im Sommer gibt es zudem Ausflüge. Was auch immer geplant ist, langweilig wird es in der Mädchengruppe nie. Egal in welcher Stimmung die Mädchen hier ankommen, ob es mal Stress mit Freunden und Freundinnen oder zu Hause gibt: hier gibt es einen Ort, an dem sie vertraulich untereinander und mit den Pädagoginnen sprechen können. Ein offenes Ohr für Probleme, Fragen und Zweifel, aber auch einfache Alltagserlebnisse findet sich hier immer. Freundschaft und Vertrauen spielen in diesem Rahmen eine große Rolle, so durchleben hier alle zusammen Höhen und Tiefen und wachsen als Gruppe immer weiter zusammen.



## The Gamers

Diese, hauptsächlich von Jungs besuchte Gruppe betreut Daniel Merk. Bei den Gamers handelt es sich um männliche Teens, die in der warmen Jahreszeit gerne „Jugger“ spielen, einem Fantasyfootball-Spiel, das jedoch auch nach Absprache und unter Kontrolle der Hauptamtlichen mit Grundschulern oder Mädchen gespielt wird. Der Unterschied bei den Gamers und den anderen Nutzern liegt in der Intensität des Spiels. Besonders beliebt sind auch Tabletopspiele. Für diese Strategiespiele werden auch die Figuren und andern Utensilien aus Papier oder Kunststoff hergestellt. Die Figuren werden meistens aus vorgefertigten Bausätzen sorgfältig zusammengebaut und aufwändig bemalt. Im letzten Jahr wurde auch eine kleine Fantasyrollenspielkampagne gespielt. Dabei durften die Spieler in die Rolle von Fantasyhelden schlüpfen. Auch hier ist die Beteiligung der Kids gefragt. 2017 hat die Gruppe 200 Euro aus dem Etat zur eigenen Verfügung erhalten. Hier gab es viel zu besprechen.

## Die Jugendkraftsportgruppe

Die Kraftsportler\*innen sind die älteste existierende Gruppe in der Offenen Jugendarbeit. Zum Alltag dieser Gruppe, zu der auch ganz selbstverständlich junge Geflüchtete gehören, geht Durchhaltevermögen und das Training oft bis an die persönliche Grenze. Auch in diesem Jahr wurde immerhin zwei Kraftsportler für ihre Erfolge bei der Weinheimer Sportlerehrung gewürdigt.



Sommer im Mehrgenerationenhaus West 2017

Das Sommerprogramm im MGH West ist für das Gemeinwesen, kostenfrei und eine Mischung aus Ausflügen und „Animation“. Der offene Bereich des Hauses hat meist geöffnet und kann zusätzlich genutzt werden.

Ein Projekt des Sommer MGH 2017 war das Batiken und Bemalen von T-Shirts, Mäppchen und Make-up Taschen. Der Ausflug in den Luisenpark war ein Highlight mit der Fahrt mit den „Gondolettas“ auf dem Parksee. Ganz besonders beliebt war der Trampolinplatz.

Für einige stellte sich die Frage, warum es so was in Weinheim nicht gäbe. Die Abschlussparty am letzten Wochentag der Ferien trug den Namen „Holiday Chill Out Party“. Nach dem gemeinsamen Essen – es gab ein Buffet - wurde auf der Tanzfläche ordentlich „abgetanzt“.

### Mobile Jugendarbeit/Streetwork

Die **Mobile Jugendarbeit** mit der Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene hat verschiedene Angebote und Arbeitsbereiche. U.a. geht es um Einzelfallhilfe, Beratung, Streetwork, Projekt- und Beteiligungsarbeit und der Unterstützung von jugendlichen Gruppen und Cliques, Gemeinwesenarbeit und Vernetzung. Das Ziel ist die Verbesserung und Stärkung persönlicher und struktureller Lebensbedingungen.



Interkultureller Treff „Deutsch-Me“

Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt des Stadtjugendring Weinheim e.V. und dem AK-Asyl, mit dem Ziel, Geflüchtete und die einheimische Weinheimer Bevölkerung in zwangloser und gemütlicher Atmosphäre zusammenzubringen. Alle 14 Tage findet dieses Angebot, das Ellen Herzhauser initi-

iert, statt. Unter dem Motto: „Gemeinsam voneinander lernen“ wird bei diesem offenen Treff die Gelegenheit für einen Austausch, gemeinsame Aktivitäten, Spiele usw. geboten.

Mit großer Begeisterung finden regelmäßig neue Gesichter den Weg zu dem Treff, die immer wieder eine Bereicherung darstellen. Ob es eine gemeinsame Weihnachtsfeier ist, bei der sich darüber ausgetauscht wird, wie die verschiedenen Religionen traditionelle Feste feiern oder Ausflüge in den Luisenpark, der Spaß und die Neugierde voneinander zu lernen gehen nicht aus.

### Einzelfallhilfe in der Mobilen Jugendarbeit

Die Einzelfallhilfe ist ein wesentlicher Bestandteil in der Mobilen Jugendarbeit. So gab es auch 2017 eine Reihe Klient\*innen, die komplexe Problemlagen aufzeigten und Unterstützung suchten. Beispielsweise wurde intensiv mit einer Klientin, die neben massiven schulischen und familiären Problemen auch psychische Auffälligkeiten aufwies, gearbeitet, um langfristig eine Verbesserung ihrer Lebenssituation einzuleiten. Neben der Begleitung zu Fachärzt\*innen, die sich mit der psychischen Situation befassten, Telefonaten und Terminen mit Lehrer\*innen, um eine Einschätzung der schulischen Situation zu erhalten, erfolgten auch regelmäßige Beratungs- und Austauschgespräche an anderen involvierten Stellen. Es wurde unter anderem versucht, die Klientin in Sachen Wohnungssuche bzw. Überleitung in ein betreutes Wohnen zu unterstützen und zu begleiten.

Es finden jedoch auch regelmäßig Klient\*innen den Weg zu der Mobilen Jugendarbeit, die sich beispielsweise im SGB II- Bezug befinden und mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind. Die aktuelle Situation des mangelnden Wohnraums in Weinheim und darüber hinaus ist eine große Herausforderung.



### Jugendgemeinderat Weinheim

Der Jugendgemeinderat in Weinheim wurde auch 2017, wie in den Jahren zuvor, bei Bedarf vom Stadtjugendring begleitet und unterstützt. Im September fand das Einführungsseminar für die neuen Jugendgemeinderät\*innen der Landeszentrale für politische Bildung statt. Auch an diesem waren wir mit dabei. Im Herbst 2017 wurde dem JGR im Haus der Jugendarbeit in der Bahnhofstr. 19 vom Stadtjugendring ein Raum der Begegnung zur Verfügung gestellt.

## Schwimmkurse für geflüchtete Kinder aus Weinheim

Die meisten Geflüchteten, die in Weinheim leben, kommen aus Ländern, in denen Schwimmen lernen nicht selbstverständlich ist. Seit 2016 werden im Hallenbad Hohensachsen Schwimmkurse für Kinder von Geflüchteten angeboten. Initiiert wurde das Angebot von der Mobilien Jugendarbeit und durchgeführt werden die Kurse von Ehrenamtlichen.

## Gemeinwesenarbeit

Als Beispiel soll hier ein Spielplatz in der Weststadt dienen. Wie schon 2016 gab es Beschwerden von einigen Anwohnern. Die Kinder und Jugendlichen würden sich nicht an Ruhezeiten halten, die Kinder wären zu laut und würden den Spielplatz vermüllen. Wir haben den Spielplatz regelmäßig aufgesucht und ab und zu auch Kinder und Jugendliche angetroffen. Allerdings konnten wir bei unseren Besuchen keine Regelverstöße gegen die Benutzerordnung feststellen. Die Kinder und Jugendlichen haben erzählt, dass immer die gleichen zwei bestimmten Anwohner sich über sie beschwerten würden.

WEINHEIMER WOCHE · 31. Mai 2017 · Nr. 22

AKTUELLES AUS DER STADT | 7

### Bolzplatz in der Klausingstraße Noch vor dem Sommer kann gekickt werden

(pm/red). Der neue Bolzplatz in der Klausingstraße soll bis zu den Sommerferien fertig sein. Vor dem Beginn der Arbeiten trafen sich Architekt Constantin Görtz und Vertreter des Stadtjugendrings zum Gespräch mit den Jugendlichen.

Es wird der komfortabelste Bolzplatz in Weinheim, vermutlich in der ganzen Gegend: sechs Meter hohe Zäune, eine versetzte Öffnung, damit der Ball nicht einfach davonrollen kann, ein spezieller Sportasphalt als Belag. Daneben eine Sitzmöglichkeit mit Dach sowie eine Tischtennisplatte. Und das Beste: freies WLAN für alle jungen Kicker. Am Montag haben die Arbeiten in der Klausingstraße begonnen, bei denen der alte Bolzplatz ein ganzes Stück in Richtung Westen rückt, um später dem Neubau einer kommunalen Anschlussunterbringung Platz zu machen. Die Verlegung des Bolzplatzes gegenüber dem Stadtwerke-Geschäftssitz ermöglichte bekanntlich eine



Architekt Constantin Görtz erklärte den Jugendlichen, was in den nächsten Wochen geschehen wird - und wie der Bolzzer in Zukunft aussehen wird.  
Foto: Stadt

einvernehmliche Bauvariante der Unterkunft für 60 Personen - im Moment und in nächster Zeit werden es geflüchtete Menschen im Rahmen der Anschlussunterbringung sein. Später soll die Immobilie dauerhaft als sozialer Wohnraum für Menschen jeglicher Herkunft dienen. Im Herbst soll Baubeginn sein, wie der Weinheimer Archi-

tekt Constantin Görtz, bestätigte. Zuvor wird der neue Bolzplatz eingeweiht werden, nämlich noch vor den großen Ferien. Das vernahmen mit Freude rund ein Dutzend jugendlicher aus dem Viertel; die sich bei den Fragen um die Zukunft ihres „Bolzers“ konstruktiv eingebracht haben. Architekt Görtz und die Jugendsozialarbeiter der

Mobilien Jugendarbeit im Stadtjugendring diskutierten mit ihnen darüber, wie der neue Bolzplatz ihrer Ansicht nach aussehen soll. Das größte „Hallo“ löste die Mitteilung aus, dass von der neuen Unterkunft künftig „auf 50 bis 60 Meter“ ein freies WLAN ausstrahlen soll. Der neue Platz bleibt in seiner Größe unverändert. Es gab auch Wünsche und Forderungen, die nicht umgesetzt werden können. Ein Kunstrasen sei zu pflegeintensiv und empfindlich für einen vollkommen öffentlich zugänglichen Platz, erklärte der Architekt, das gelte auch für Stoffnetze an den Toren oder eine öffentliche Toilette. Eine Trinkwasserstelle sei gesundheitsrechtlich nicht umsetzbar. Alles Argumente, die von den Jugendlichen verstanden wurden.

Sie werden in den nächsten sechs bis acht Wochen genau verfolgen, wie ihr neuer Bolzplatz aussieht. „Wenn er fertig ist, machen wir ein Turnier“, versprach Constantin Görtz. Vielleicht spiele er sogar selbst mit. Schließlich sei er, einst ein respektabler Fußballer gewesen.

Wir haben versucht, Verständnis bei den Erwachsenen für die Kinder zu erreichen und diesen Alternativen zum Treffen aufgezeigt, z.B. die Skaterramp, der Carrillonian-Kids-Club oder das Außengelände an der DBS, um den Konflikt zu entzerren. Wobei die Kids das Recht haben, sich auf dem Spielplatz zu treffen. Das Ergebnis war pädagogisch nicht zufriedenstellend. Im Laufe des Jahres hat sich der Treffpunkt am Spielplatz aufgelöst. Die Vertreibungsstrategien haben gewirkt.



## V. Projekte

Es gibt eine ganze Menge zusätzlicher und ergänzender Projekte des SJR Weinheim e.V. – wobei manche schon lange keinen Projektcharakter mehr haben, so unser Jugendaustausch mit Ramat Gan über den wir im letzten Jahresbericht ausführlicher berichtet haben. Hier beschränken wir uns auf zwei Projekte bzw. Schwerpunkte, die Alkoholprävention und die jugendpolitische Bildungsangebote.

### Alkoholprävention Starthilfe

In Kooperation mit der Stadt Weinheim und der Suchtberatung Weinheim wurde 2017 das Projekt „Starthilfe“ umgesetzt. Ein ausgedientes Feuerwehrauto („Feierwehr“) die Federführung hat Volker Kugel - wurde umgebaut und mit der konzeptionell geplanten Einrichtung (Tresen, Sitzgelegenheiten, Stehtische, Spüle, Musikanlage etc.) ausgestattet. Einen ersten Einsatz hatte das Fahrzeug bei einem Fachtag in Stuttgart, wo unter anderen auch **Sozialminister Manne Lucha** in den Genuß von leckeren alkoholfreien Cocktails gekommen ist.



## Jugendpolitische Bildungsangebote des SJR

Der Ansatz der jugendpolitischen Bildung ist in der außerschulischen Jugendbildung verortet auf der Grundlage des §11, Abs. 3 KJHG des SGB VIII. Demnach gehört die politische Bildung „zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit“. In außerschulischen informellen Bildungsangeboten kommen Bildungsprozesse gewissermaßen nebenher zustande. Dazu gehören die Aufklärungsarbeit zum Phänomen des gegenwärtigen Rechtsextremismus, die Menschenrechtspädagogik, die geschichtliche Reflexion des NS-Regimes, die lebensweltorientierte Präventionsarbeit sowie Plan- und Rollenspiele. Zentrale Bedeutung kommt der historisch-politischen Bildungsarbeit zu. Diesem wichtigen gesamtgesellschaftlichen Auftrag folgt der SJR Weinheim e.V. mit seinen Angeboten und Maßnahmen zur Politisierung und Demokratisierung der Weinheimer Kinder und Jugendlichen und übernimmt damit aktiv gesellschaftliche Verantwortung. In diesem Bezugsrahmen führte der SJR im Jahr 2017 verschiedene Aktionen und Projekte wie folgt durch.



Die in 2016 begonnene Maßnahme der Anhörung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Quartier rund um den Bolzplatz in der Klausingstraße wurde fortgeführt und beendet durch den schicken Neubau des Sportplatzes. Hierbei war es wichtig, allen Betreffenden die Möglichkeit zu geben sich zu äußern und Anregungen beizutragen, die ernst genommen und gehört wurden. Dieses Angebot wurde von den Kindern und Jugendlichen und auch von Anwohnern angenommen. An Aktionstagen waren die Fachkräfte des SJR vor Ort und unterstützten die Heranwachsenden und nahmen insgesamt ihre Mittlerinnenrolle zwischen der Kommune und den Jugendlichen wahr. So wurde der Austausch mit der Kommune, dem Architekten und den Kindern realisiert. Bereits Anfang Juli war das 180.000 Euro starke Projekt vollendet und wurde von Constantin Görtz im Auftrag der Stadt an Martin Wetzel als Interessenvertreter

der Kinder und Jugendlichen übergeben. Der Bolzer war pünktlich zu den Sommerferien fertig!

Ebenfalls im Frühjahr und Sommer fand die Jugendbefragung zum neuen Planungsgebiet „Westlicher Hauptbahnhof“ statt. Hierbei wurden mit dem Amt für Stadtentwicklung, dem SJR Weinheim e.V. und Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier an einem Aktionstag im Carrillonian Teen Club Ideen gesammelt. Die Sozialarbeiterinnen der Offenen und Mobilien Jugendarbeit hatten sich ebenfalls bereits im Vorfeld mit Schülerinnen zum Thema Gedanken gemacht und konnten der Stadtverwaltung einen detailreichen „Wunschkatalog“ der Heranwachsenden übergeben. Dieser wird in die konkrete Planung des Neubaugebiets an der Weschnitz einfließen.



Zu den Aktionen der politischen Jugendbildung konzipierte der SJR Weinheim e.V. ein Demokratie-Projekt und führte eine Jugendwahl durch. Das Pilotprojekt „Demokratie braucht politische Bildung“ wurde im Frühjahr von der Freudenbergstiftung gefördert und konnte als gelingende Kooperation von Stadtjugendring und Weinheimer Jugendmedien an der Friedrich-Realschule im Zeitrahmen insgesamt von Februar bis September 2017 durchgeführt werden. Hierbei wurde eine siebte Klasse zu Demokratie-Mentoren ausgebildet. Das Projekt war zweigliedrig aufgebaut, sodass einerseits die Jugendredaktion „you matter“ und andererseits eine Workshop-Reihe zum Thema Demokratie integriert war. In enger Abstimmung wurden in den wöchentlichen Redaktionssitzungen mit Sven Holland die Inputs aus der Workshop-Reihe mit Sarah Kieß redaktionell bearbeitet. In der Redaktionsarbeit wurde der besondere Schwerpunkt der Medienpädagogik berücksichtigt.

Bei der Jugendbeteiligungsaktion durch die u18-Wahlkampagne zur Bundestagswahl 2017 wurden die Weinheimer Kinder und Jugendlichen mit dem demokratischen Grundrecht der freien und geheimen Wahl vertraut gemacht und durften selbst wählen. Mit Infoständen im Stadtgebiet wurde auf die Jugendwahl des Stadtjugendrings aufmerksam gemacht und Kinder und Jugendliche dazu eingeladen sich zu beteiligen. Bei der Jugendwahl des SJR am 15. September 17 wählten 429 Weinheimer\*innen zwischen 7 und 17 Jahren. Ziel der Maßnahme war es, Kinder und Jugendliche für das Thema Demokratie zu sensibilisieren und für eine gesellschaftliche Beteiligung zu interessieren. Die U18-Wahl machte sichtbar, dass Kinder und Jugendliche eine eigene Meinung zu politischen Themen haben, die gehört und aufgegriffen werden muss.





## VI. Der Verein Stadtjugendring

Der Stadtjugendring Weinheim e.V. ist ein Zusammenschluss von aktuell 22 Mitgliedsverbänden.

1. Weinheimer Mandolinen Orchester e.V.  
Baptistengemeinde in Weinheim  
Boardsport e. V.  
coolTour e. V.  
creActiv Soziokulturelle Schulprojekte e. V.  
Deutscher Alpenverein  
DLRG Jugend  
DRK Jugend  
Eisenbahnfreunde Weinheim  
Ev. Kinder- und Jugendwerk Weinheim – Ladenburg  
Junge Union  
Jusos  
BDKJ  
Liebenzeller Gemeinde  
Moschee Weinheim  
Muddys Club  
Naturfreundejugend  
SMV  
TC-Aqua  
Theater- und Filmverein Holzwurm  
Tischtennis Verein West  
Weinheimer Blüten e. V.

Hier ein kleiner Einblick in ein paar Mitgliedsorganisationen:

Die **Liebenzeller Gemeinde Weinheim** ist eine evangelische Gemeinde in der Weinheimer Nordstadt. Bei uns ist jeder willkommen, egal wie alt, welcher Religion oder Konfession oder welcher Herkunft.

In der „Jugendabteilung“ bieten wir verschiedene Angebote an: Freitagabends öffnet unser Teenbistro 5.1 als offener Jugendtreff zum Quatschen, Abhängen, Spielen (u.a. Billard, Airhockey, Dart, Kicker, Gesellschaftsspiele), gute Impulse zu bekommen und neue Kontakte zu knüpfen. Am Mittwochabend lädt der Jugendkreis zum Austausch über Fragen des Lebens und über Texte aus der Bibel ein. Daneben bleibt aber immer viel Zeit für Spiele und andere Aktionen. So ist uns wichtig, miteinander etwas zu unternehmen – z.B. die Fahrt zu einem Jugend-Festival oder gemeinsame Aktionen mit den Weinheimer Nordstadtfreunden WNF14 oder dem Stadtjugendring. So engagieren wir uns auch in der Ganztagesbetreuung des „KidsClub Nord“ des SJR in der Friedrichschule.

Daneben gibt es natürlich auch die klassischen Angebote einer Kirchengemeinde wie Kindergottesdienst für Kinder und Teens; Biblischen Unterricht und den Gottesdienst – für alle Generationen – gerade auch für Jüngere.



Der **Tischtennisverein Weinheim-West** ist ein familiär geprägter Verein mit etwa 170 Mitgliedern. In der aktuellen Saison gehen die Nachwuchsspieler und Erwachsenen in 15 Mannschaften von der Kreis-klasse bis zur Oberliga dem Wettkampfsport nach. Die sportliche Heimat ist die Dietrich-Bonhoeffer-Sporthalle in der Weststadt, in der das offizielle Vereinstraining an drei Wochentagen und die Heimspiele am Wochenende stattfinden. Der Verein legt einen großen Wert auf eine ganzheitlich und nachhaltig ausgerichtete Jugendarbeit. Die Basis für das breiten- und leistungssportlich ausgerichtete Engagement bilden knapp 50 Kinder und Jugendliche von 6-17 Jahren. Darüber hinaus nehmen etwa 100 Schüler an den zahlreichen Tischtennis-AGs in Kooperation mit den Weinheimer Schulen teil. Acht qualifizierte Übungsleiter und ein Bundesfreiwilliger kümmern sich um die Entwicklung der Mädchen und Jungen.

Seit vielen Jahren sind die Schnuppernachmittage eines der beliebtesten Angebote bei den Sommerferienspielen des Stadtjugendrings.

Die **Jugend der DLRG Weinheim** ist sehr aktiv. Wie bereits seit mehreren Jahren als Tradition verankert, wurden im Rahmen der Ferienspiele des Stadtjugendrings Weinheim wieder das Schlauchbootfahren ausgerichtet. Beim Schlauchbootfahren erkundeten die teilnehmenden Kinder einmal ganz anders den Waidsee, soweit der liebe Wettergott mitspielte. Spaß mit Wellenreiten und vom Schlauchboot ins Wasser springen kamen dabei natürlich nicht zu kurz.



Auch die Gruppenstunden laufen zufriedenstellend. Wir bieten hierbei eine Gruppenstunde (Woinemer Wasserratten) für die Altersklasse 9-12 und das Jugendeinsatzteam (JET) für die Altersklasse 13-17 an. Die Woinemer Wasserratten sind unsere Einstiegsgruppe. Die Kids sollen zunächst alles rund über die DLRG lernen und erfahren, insbesondere über unsere unterschiedlichen Einsatzgebiete, wie z.B. das Tauchen, das Sanitätswesen sowie alles rund um den Wachdienst am Waidsee. Das JET trainiert dann gezielt auf die kommenden Aufgaben als Ein-

satzkraft bei der DLRG. Hierbei steht zunächst eine breite Grundausbildung rund um die Wasserrettung im Vordergrund.

Das Jugendfreizeitwerk **coolTour e. V.** wurde am 27.6.1993 in den Räumen des Stadtjugendring Weinheim e. V. gegründet. Die zwölf Gründungsmitglieder waren mehrheitlich ehemalige Mitglieder der KSJ-Weinheim (Katholische-Studierende-Jugend) aus der St. Marien-Gemeinde. Das Jugendfreizeitwerk coolTour e. V. veranstaltete in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Weinheim e. V. viele öffentliche Jugenderholungsmaßnahmen in Deutschland und Frankreich (Abenteuercamps mit Kanutouren, Höhlenerkundungen und Kletterkursen), internationale Jugendbegegnungen in Italien (Cattolica) und zahlreiche Skifreizeiten in den Alpen (vornehmlich in Reschen). Zielgruppe waren Jugendliche in Weinheim, die in keine feste Verbandsstruktur eingebunden waren. Neben den wöchentlich stattfindenden Vereinssitzungen im Raum 19 in der Uhlandschule gab es ab 1995 auch eine eigene Jugendgruppe, die sich einmal pro Woche traf. Bis 2003 fanden mehr als 25 gemeinsame Ferienfreizeiten mit dem Stadtjugendring Weinheim e. V. statt. Aus familiären und beruflichen Gründen finden Treffen und Veranstaltungen nun nicht mehr regelmäßig statt.



Die **Baptistengemeinde Weinheim** ist eine staatsunabhängige Kirche mit einem vielfältigen Angebot für Jung und Alt. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten (inklusive Kindergottesdienst und Kinderbetreuer) gibt es in regelmäßigen Abständen außergewöhnliche Gottesdienste für Interessierte (Mal-Anders-Gottesdienst). Im Schnitt besuchen 140 Besucher den sonntäglichen Gottesdienst. Auch für

Kleinkinder, Kinder und Jugendliche gibt es ein vielfältiges Angebot: Wöchentlich gibt es eine Krabbelgruppe, den sogenannten Popcorn-Club (Alter von 6-9 Jahre), eine Jungschar (Alter von 9-12 Jahre) und einen Jugendkreis (Teenclub). Dort in den Gruppen werden altersgerecht christliche Inhalte mit dem alltäglichen Leben verknüpft, christliche Gemeinschaft gelebt, die eigene Persönlichkeit gestärkt sowie Spiele gespielt. Ausflüge und andere Aktionen stärken Gemeinschaft und schaffen jedes Jahr ein buntes Programm. Daneben gibt es noch eine Jugendband, die den sonntäglichen Gottesdienst mitgestaltet.

Der **Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)** ist der Dachverband aller katholischen Jugendverbände und –organisationen. Im Dekanat Heidelberg-

Weinheim sind folgende Mitgliedsverbände zu finden: die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), die Katholische junge Gemeinde (KjG), der Katholische Ministrantenverband (KMV), die Katholische Studierende Jugend (KSJ) und die Kolpingjugend.

Anlässlich der Bundestagswahl rief die BDKJ-Bundesebene im Jahr 2017 zur Aktion Zukunftszeit – gemeinsam für ein buntes Land auf. Es ging darum, für eine offene Gesellschaft und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit einzutreten. Es sollten so viele Stunden gesammelt werden, wie eine Legislaturperiode des Bundestags dauert, was ungefähr 35.000 Stunden entspricht. Dies konnte mit knapp 176.000 Stunden um ein mehrfaches überboten werden. Auch wir haben bei Aktionen wie einem Besuch in einem Flüchtlingscafé und einem Picknick mit Köstlichkeiten aus aller Welt bunte Stunden gesammelt. Obligatorisch sind die großen Zeltlager der KjG Weinheim und Hohen-sachsen, die beide am Anfang der Sommerferien stattfanden.

Bist du zwischen 6 und 17 Jahren und möchtest dich ehrenamtlich engagieren oder einfach nur Spaß mit Freunden haben? Dann sind wir, das **Jugendrotkreuz Weinheim (JRK)** unser Programm vielleicht auch etwas für dich!

Einmal die Woche treffen wir uns zu unseren Gruppenstunden, um gemeinsam Spaß zu haben und zu lernen wie man Menschen hilft. Wir lernen, wie man Verbände anlegt und schminken uns gegenseitig Verletzungen, um in einem Ernstfall besser reagieren zu können.



Gemeinsam machen wir viele Ausflüge, um uns mit unserem Verein vertraut zu machen. So schauen wir zum Beispiel gemeinsam einen Rettungswagen an und besuchen die Jugendfeuerwehr. Das Spektrum ist weit gefächert und was wir gemeinsam mit euch unternehmen, könnt ihr natür-

lich auch mitgestalten. Dabei soll Spaß ganz oben stehen.

Auch Freizeiten werden vom Jugendrotkreuz gelegentlich angeboten und wenn du alt genug bist, kannst du sogar unsere Bereitschaft in Weinheim bei Diensten wie dem St. Martinsumzug und der Kerwe unterstützen.

Gemeinsam mit Gleichgesinnten im Alter von 8 bis 27 Jahre erkundet ihr in der **Jugend des Deutschen Alpenverein der Sektion Weinheim e.V.** unter fachkundiger Anleitung die Bergwelt oder genießt einfach die Gemeinschaft. Ob Klettern in Weinheim auf unserem Vereinsgelände, in den Alpen oder der Pfalz für jeden ist etwas dabei. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Wir sind eure erste Adresse zum Klettern in Weinheim und Umgebung. Durch Leidenschaft zur Bergwelt bietet die Jugendgruppe eine einzigartige Umgebung, um mit Gleichgesinnten den Neueinstieg in den Klettersport und das Bergsteigen zu wagen oder um sein bereits erlangtes Können unter Beweis zu stellen.

Im Winter ging es in unterschiedliche Kletterhallen rund um Weinheim sowie Lawinenverschütteten-Training, Schlittenfahren und Eisklettern.



In Weinheim gibt es eine **evangelische Kirchengemeinde**. Sie besteht aus drei Pfarrgemeinden. Diese bieten ganz Unterschiedliches für Kleine und Große an drei unterschiedlichen Kirchen: Markuskirche, Peterskirche und Stadtkirche.

Aber nicht nur dort drin trifft man sich, sondern mal im Gemeindehaus in einer der Kitas, mal draußen und manchmal auch an ganz anderen Orten. Hier kommen auch ganz unterschiedliche Menschen zusammen, aber alle unter dem Motto: Gemeinsam unter Gottes Segen. Jede und jeder ist herzlich willkommen – getauft oder nicht!

Zudem hat das **Kinder- und Jugendwerk unseres Kirchenbezirkes ‚Ladenburg-Weinheim‘** sein Büro in Weinheim mit unserer Bezirksjugendreferentin. Die Bezirksjugend organisiert Events wie Kinderbibeltage oder Freizeiten für Kinder und Jugendliche, wie auch Fortbildungen für Ehrenamtliche.

## VII. Dank

Wir danken herzlich unseren Unterstützer\*innen. Neben den vielen, die uns loyal verbunden sind, den Mitgliedsverbänden, den politisch Aktiven, der Verwaltung, danken wir ausdrücklich auch denen, die sich ehrenamtlich einbringen und/oder in vielen Arbeitskreisen und Netzwerken unsere Arbeit unterstützen. Die Zusammenarbeit ist für uns wichtig.

Wir danken der Stadt Weinheim – namentlich dem Oberbürgermeister Heiner Bernhard – für die großzügige personelle und finanzielle Förderung und Unterstützung!

Ein besondere Dank gilt auch den landesweiten Unterstützern wie dem KVJS – Landesjugendamt Baden-Württemberg und der Freudenberg Stiftung.

Ohne die vielen Spenden die wir erhalten haben, wäre unsere Arbeit, die nur als kleiner Auszug in diesem Bericht angerissen werden konnte, so nicht möglich. Namentlich nennen wir hier stellvertretend

**BB Bank eG. – Freudenberg SE – Freundeskreis Weinheim Ramat Gan – Getränke Müller – Grimminger Bäckerei – Fa. Lohrer – Herr Peter Meyer – Miramar – Fa. Naturin Viscofan – Stadtwerke Weinheim – Volksbank Weinheim Stiftung**

Daher sagen wir: herzlichen Dank!



Ein Ansporn und Motto für die Zukunft:

---

***„Wir tun nichts Außergewöhnliches,  
wir sind bloß erfolgreich,  
weil wir ganz gewöhnliche Dinge  
ganz außergewöhnlich tun.“***

*Ueli Prager*

*Schweizer Unternehmer und Gründer von Mövenpick*

*\* 15. August 1916 / † 15. Oktober 2011*

---

stadtjugendring  
weinheim e.v.